

KATALANISCH UND DIE ELF NEUEN AMTSSPRACHEN DER BEITRIITTSKANDIDATEN

Zwölf neue Mitgliedstaaten, elf neue Sprachen

Zwölf Staaten - Bulgarien, die Slowakei, Slowenien, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Tschechien und Zypern - haben die Aufnahme in die Europäische Union beantragt und werden in den nächsten Jahren Mitgliedstaaten werden.

Die Amtssprachen dieser Staaten sind Bulgarisch, Slowakisch, Slowenisch, Estnisch, Ungarisch, Lettisch, Litauisch, Maltesisch, Polnisch, Rumänisch, Tschechisch und Griechisch. In der erweiterten EU wird es infolgedessen elf neue Sprachen geben, da Griechisch bereits vertreten ist.

Im Unterschied jedoch zu den Staaten, aus denen die Europäische Union derzeit besteht, gibt es Fälle (Slowakei und Baltische Staaten), in denen nicht die gesamte auf dem Staatsgebiet lebende Bevölkerung die staatliche Amtssprache spricht.

Katalanisch ist die dritte Sprache im Vergleich mit den elf neuen Amtssprachen der zwölf Beitrittskandidaten

Von den zwölf beitriftswilligen Staaten haben nur zwei mehr Einwohner als als die Summe der Gebiete, in denen Katalanisch Amtssprache ist: Polen mit mehr als 38 Millionen Einwohnern und Rumänien mit über 22 Millionen. Demgegenüber haben 10 Staaten weniger als 10 Millionen Einwohner.

Vergleicht man die Zahl der Personen, die in Gebieten leben, in denen Katalanisch Amtssprache ist, mit denen, die in Staaten leben, die künftig zur Europäischen Union gehören werden, so nimmt die katalanische Sprache vor neun anderen den dritten Platz ein.

Tabelle 4. Katalanisch und die elf neuen Amtssprachen der beitriftswilligen Staaten

SPRACHE	BEVÖLKERUNG
Polnisch	38,7 Mill.
Rumänisch	22,5 Mill.
Katalanisch	10,8 Mill.
Ungarisch	10,5 Mill.
Tschechisch	10,3 Mill.
Bulgarisch	8,3 Mill.
Slowakisch	5,4 Mill.
Litauisch	3,7 Mill.
Lettisch	2,4 Mill.
Slowenisch	2,0 Mill.
Estnisch	1,4 Mill.
Maltesisch	0,4 Mill.

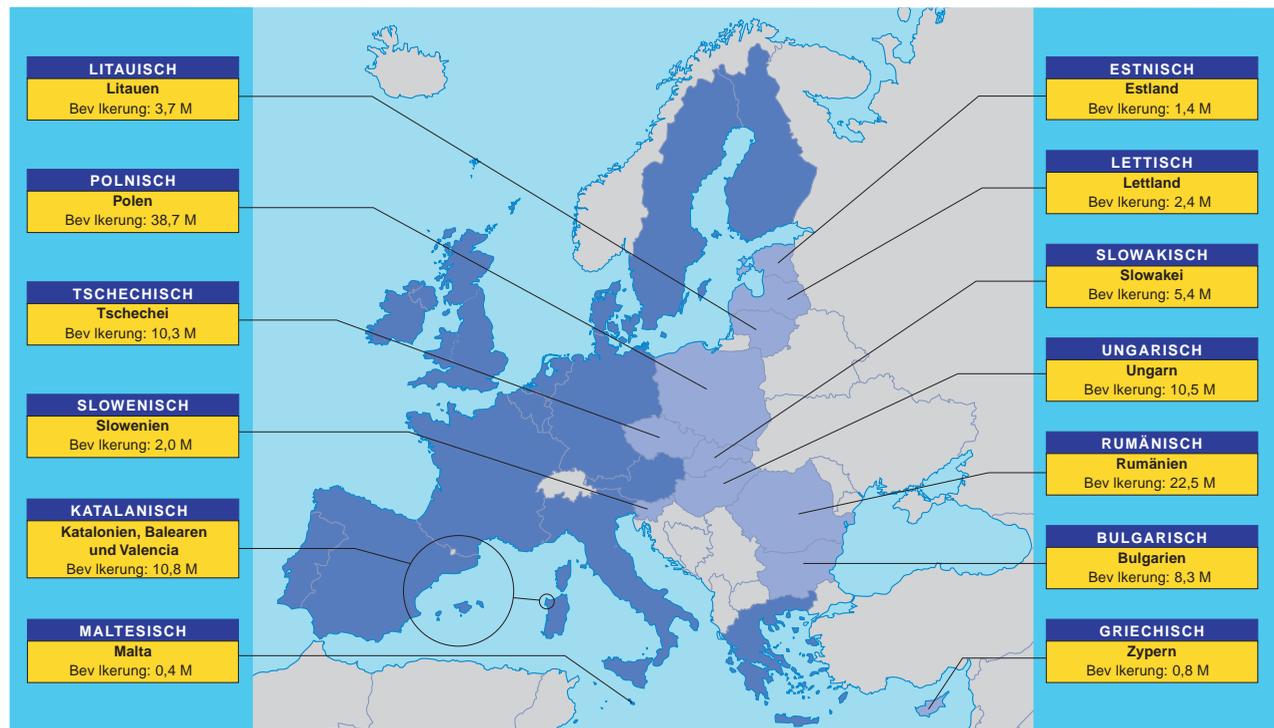
QUELLEN: IDESCAT; INE; Panorama de la UE, 2000

Berücksichtigt man nur die Zahl der Personen, die die Sprache tatsächlich sprechen können, so hat die katalanische Sprache mehr Sprecher als sechs der beitrittswilligen Staaten.

Bezüglich der Wirtschaftstätigkeit und gemessen am BIP in verfügbaren ECU pro Kopf in diesen Staaten liegt der gemeinsame Durchschnitt für Katalonien, die Balearen und Valencia über jedem einzelnen dieser Staaten.

Die folgende Karte weist aus:

- die Bezeichnung der jeweiligen Amtssprache und den Staat, wo sie diesen Status hat
- die Bevölkerung des Staates, wo sie Amtssprache ist, in Millionen (Mill.) Einwohnern



Im Vergleich mit den elf neuen Amtssprachen der Beitrittskandidaten, nimmt die katalanische Sprache den dritten Platz ein

QUELLEN: Panorama de la UE, 2000. IDESCAT. INE.